

# 3 Jahre ESUG



- Spezielle Instrumente der Restrukturierung 2015 -  
Berlin, 01.06.2015



**„Erfolgreich wird man  
mit den  
Eigenverwaltungen die  
man ablehnt?“**

**versus**

**„man kann immer noch  
in ein  
Regelinsolvenzverfahren  
überwechseln“**

# Statistik



- **732 Eigenverwaltungen seit 2012**
- **ca. 3 % der Unternehmensinsolvenzverfahren**
- **ca. 30 % als Schutzschirm (Tendenz abnehmend)**
- **ca. 45 % enden im Regelverfahren (Tendenz steigend)**
- **Einzelheiten (siehe Marsh oder Roland Berger Studien)**

# Kritikpunkte

Unabgestimmte  
Eigenverwaltung wird  
als **Überfall auf  
Gläubiger**  
wahrgenommen

Gläubiger bemängeln  
**undurchsichtige  
Netzwerke** von  
Eigenverwaltern und  
Sachwaltern

# Kritikpunkte

Überraschungsmoment  
dient der Strategie sich  
gegenüber dem M&A-  
Prozess einen **Zeitvorteil**  
zu verschaffen

**„Bock zum Gärtner“**

A hand in a dark suit sleeve is shown tipping a pile of coins. The hand is positioned as if it has just released the coins, which are scattered on the surface below. The background is plain white.

# Honorargestaltung

Mitunter **Honorarexzesse**  
auf Beraterseite

Abhilfe:  
Regelvergütung als natürliche  
Grenze – **Deckelung der Honorare**

Folge:  
Seriöse Eigenverwaltung erfordert  
angesichts der entstehenden  
Honorare beim Eigenverwalter  
eine **Mindestgröße**  
des Unternehmens

# Vorteile

Eigenverwaltung geeignet,  
Unternehmer von einer  
**frühen Einleitung des  
Verfahrens** zu überzeugen

Beim Gesellschafter noch  
vorhandene Mittel werden  
nicht in **unzureichende  
außergerichtliche  
Sanierungsversuche  
„verpulvert“**

Gute Akzeptanz bei **Kunden**,  
vor allem International –  
bessere Fortführungserfolge

# Vorteile



Staatliche  
Förderung

**Beteiligung aller Gläubiger an der Sanierung, insbesondere durch Insolvenzgeld und Umsatzsteuerthemen möglich – versus einseitiger haircut seitens der Banken**

# What works?

TRANSPARENZ  
STATT HINTER-  
ZIMMERPOLITIK



# What works?



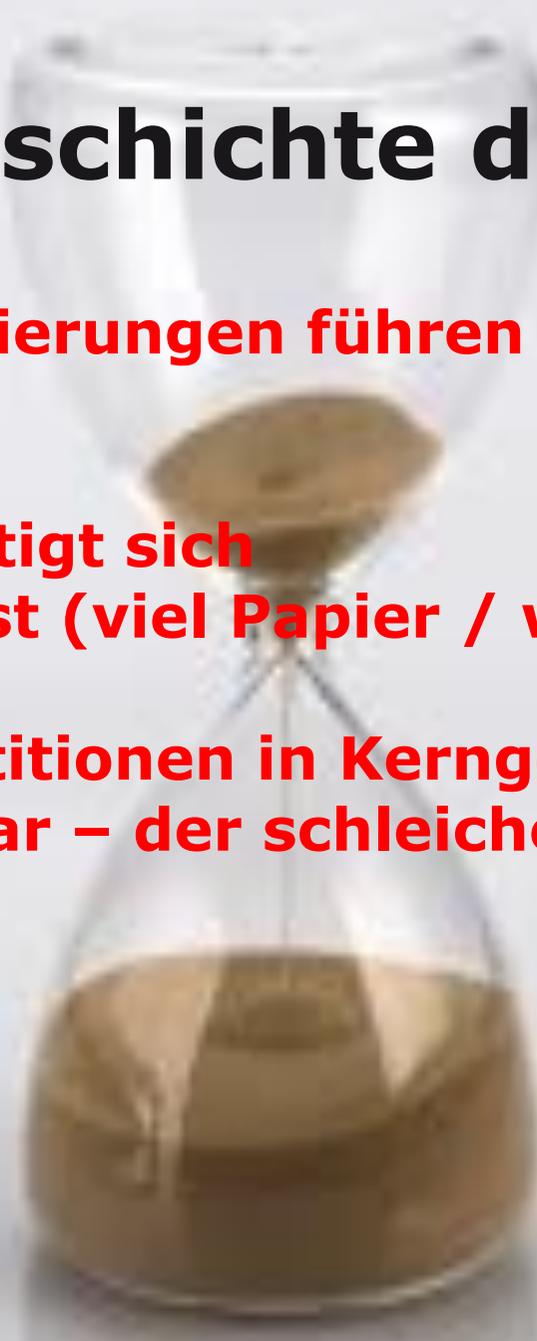
Konsequenter **Dual Track** als Erfolgsfaktor

Umsetzung durch **CEO – "CIO"** der wie ein Insolvenzverwalter handelt

# What works?

**Ausgewogene** Beteiligung aller Gläubiger in einem transparenten Verfahren mit seriösen Partnern ggf. Möglichkeit zur **Wertaufholung** bei den Gläubigern

# Die Leidensgeschichte der Praxis



**Außergerichtliche Sanierungen führen teils zu Stagnation statt zu Fortschritt**

**Unternehmen beschäftigt sich zu lange mit sich selbst (viel Papier / wenig Umsetzung)**

**Keine Mittel für Investitionen in Kerngeschäft bzw. Innovationen verfügbar – der schleichende Niedergang**

**Der Unternehmer als Teil des Problems oft ungelöst**

# Gibt es einen anderen Weg?

**Wertorientierte Eigenverwaltung**



# Wertorientierte Eigenverwaltung

## Zentrales Ziel

- Bestmöglicher Werterhalt
- Interessenausgleich zw. den Stakeholdern

Transparente Honorargestaltung, Kostensicherheit für alle Beteiligten bei Projektstart

# Wertorientierte Eigenverwaltung

## Voraussetzung

- Klassische Sanierungssituation
- hohe Risiken einer außergewöhnlichen Lösung

**umsetzbare Sanierungsstrategie, realistische Zielposition**

## Startpunkt

- Liquiditätsvorschau
- Eckpunkte der Sanierungsstrategie
- Chancen-/ Risikenprofile der Stakeholder

**Win-Win-Situation durch Werterhalt möglich?**

## Konzeptbausteine

- Vorabstimmung mit Eckpunkten
- Nutzung aller Sanierungsbeiträge (z.B. öffentliche Hand)
- Treuhand Bedingung für Insolvenzplan

**Plan B: Verlauf bei Scheitern des Konzepts**

# Wertorientierte Eigenverwaltung



**Interaktiver Konzeptansatz von Sanierer (W&P) und Verwalter (SchuBra)**



**Vielen Dank**

**Ich freue mich auf die Diskussion**



**Kontakt Daten:**

**RA Andreas Elsäßer**

**Schultze & Braun GmbH  
Rechtsanwalts-gesellschaft**

**Paulinenstraße 41  
70178 Stuttgart  
Telefon 0711/23889-625  
Telefax 0711/23889-200**

**Karlstraße 35  
80333 München  
Telefon 089/452352-234  
Telefax 089/452352-110**

**AElsaesser@schubra.de**

**Position:**

**Geschäftsbereich  
Sanierungsberatung**

**Ausbildung:**

**Studium der  
Rechtswissenschaften in  
Konstanz**

**Erstes juristisches  
Staatsexamen in Konstanz**

**Referendarzeit in Ulm**

**Rechtsanwalt bei Metzeler van  
Betteray und Görg sowie in  
eigener Kanzlei**

**Seit 2014 bei Schultze & Braun**

**Aktuelle Veröffentlichungen:**

**Mitautor in „Haftungsfalle:  
Kartellrechtliche  
Schadensersatzansprüche“,  
ZInsO 2014, 2215**

**Mitautor in Lang/Ossola-Hering  
(Hrsg.), Kauf aus der Krise  
„Distressed M&A“, 2. Aufl. 2014**

**Kompetenzschwerpunkt:**

**Insolvenz- und  
Sanierungsrecht,  
insolvenznahe Beratung,  
Schutzschirm- und  
Eigenverwaltungsverfahren**

**Referenzen:**

**Eigenverwaltung Consumer  
Imaging Unternehmen, 1.700  
MA**

**Eigenverwaltung  
Spielzeughersteller, 120 MA**

**Eigenverwaltung Call-Center, 70  
MA**

**Eigenverwaltung  
Beratungsunternehmen, 40 MA**

**Eigenverwaltung Verpackungs-  
unternehmen, 160 MA**

**CRO Industrieausrüster, 110 MA**

**CRO Nutzfahrzeughersteller,  
440 MA**

**Liquidator div. Konzerngesell-  
schaften eines**

**Automobilzulieferers**  **Schultze & Braun**

**Notgeschäftsführer Verlags-  
unternehmen**